

Zu diesen Faktoren und Wirkungszusammenhängen des Umschlagens feindlich-negativer Einstellungen in feindlich-negative Handlungen gehören sowohl die im imperialistischen Herrschaftssystem liegenden sozialen Ursachen als auch innerhalb der entwickelten sozialistischen Gesellschaft existierende soziale und weitere in der Persönlichkeit der betreffenden DDR-Bürger liegende Bedingungen. Insofern nehmen feindlich-negative Einstellungen einen zentralen Platz im Entstehungsprozeß feindlich-negativer Handlungen ein, sie sind jedoch nicht allein dafür ausschlaggebend. Das wird durch die operative Praxis und im Rahmen der Forschung geführte empirische Untersuchungen in vielfältiger Weise bestätigt.

Es besteht daher ein unabdingbares Erfordernis in der politisch-operativen Arbeit des MfS, Personen mit feindlich-negativen Einstellungen rechtzeitig zu erkennen, und durch Einleitung geeigneter Maßnahmen zu verhindern, daß sie zu feindlich-negativen Handlungen übergehen. Im Zusammenhang damit ergibt sich für die vorbeugende Verhinderung feindlich-negativer Handlungen die Konsequenz, in der politisch-operativen Arbeit nicht nur die feindlich-negativen Einstellungen der betreffenden DDR-Bürger herauszuarbeiten und nachzuweisen, sondern stets alle jene Faktoren und Wirkungszusammenhänge aufzuklären, die im Komplex als soziale Ursachen und Bedingungen sowie in der Persönlichkeit liegende Bedingungen im Einzelfall wirksam werden und auf das Verhalten der betreffenden Bürger Einfluß haben.

Die Vertiefung des Verständnisses für das Wesen und die Funktion feindlich-negativer Einstellungen trägt dazu bei, im Rahmen der operativen Grundprozesse, insbesondere zur Klärung der Frage "Wer ist wer?" wesentlich fundiertere und aussagefähigere Ergebnisse zu erzielen, die nicht nur eine das Wesen der betreffenden Personen tiefer erfassende und damit objektivere Einschätzung ermöglichen, sondern die auch bis zu einem bestimmten Grade prognostische Aussagen über ein bestimmtes mögliches Verhalten solcher Personen und die dafür maßgeblichen Faktoren und Wirkungszusammenhänge gestatten. Zugleich werden objektive,